

Georges Braque

Lebensdaten	geboren 1882 in Argenteuil bei Paris, gestorben 1963 in Paris
Zitat	„Man muss sich mit dem Entdecken begnügen und auf das Erklären verzichten.“
Wichtige Stationen seines Lebens	Georges Braque arbeitet als gelernter Dekorationsmaler, bevor er nach Paris zieht. Dort beginnt er durch den Einfluss der Maler wie Matisse, Dérain und Vlaminck im Stil der Fauves zu malen. Später werden vor allem die Bilder von Cézanne für seine Entwicklung bestimmend. In enger Zusammenarbeit mit Picasso entwickelt Braque 1908 den Kubismus und führt ihn bis 1914 konsequent weiter. Braques Schaffen wird unterbrochen, als er 1915 zum Ersten Weltkrieg eingezogen wird. Bereits bei seinem Tod ist er als einer der großen Maler des 20. Jahrhunderts anerkannt.
Kurzcharakteristik	Georges Braque ist ein französischer Maler, Grafiker und Bildhauer, der zusammen mit Picasso den Kubismus entwickelt. Nach dem ersten Weltkrieg entfernt er sich langsam vom Einfluss Picassos und vom Kubismus. Durch seine Zusammenarbeit mit Gris tritt wieder mehr Farbe in seine Bilder. Später nähert er sich nach und nach wieder der gegenständlichen Kunst.
Hauptwerke	Die Stilleben Braques weisen immer die gleichen Motive auf, z. B. Gitarren, Tische, Vase. Ab 1912 erweitert er seine kubistischen Ausdrucksmöglichkeiten, indem er reale Materialien wie Tapetenstücke in seine Kompositionen integriert. Die Technik der Collage („papiers collés“) entsteht aus dem Versuch, Realität abzubilden, ohne eine dreidimensionale Illusion vorzutäuschen. Häuser bei L'Estaque, 1908 Krug mit Violine, 1910 Obtschale mit Glas, 1912 Mann mit Gitarre, 1914 Rotes Stilleben, 1936